



**Protokoll der 13. Generalversammlung
des Gönnervereins
Alterswohnheim St. Martin, Muri
am Freitag, den 27. 4. 2018
19.30 – 20.30 Uhr
im Aufenthaltsraum**

<i>anwesend</i>	<i>Vorstand</i>	Rita Strebel, Präsidentin Bruno Meyer, Vizepräsident Anni Weibel	Walter Ehrensperger, Aktuar Jakob Strebel, Kassier Robert Winiger
<i>entschuldigt</i>		André Stierli, Präsident des Stiftungsrates; Heidi Etter; Josef Villiger, Geschäftsleiter; Michael Rahn; Josef Gut; Margrit Villiger; Rita und Max Stöckli; Nadja Küng	
<i>Revisoren</i>		Erwin Vock, Nadja Küng (entschuldigt)	
<i>anwesende Vereinsmitglieder</i>		38 (mit Vorstand)	absolutes Mehr: 20
<i>Presse</i>		Thomas Strebel, der Freiämter	
<i>Traktanden</i>		<ol style="list-style-type: none">1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler2. Protokoll der GV vom 1. Juni 20163. Jahresberichte 2016 und 2017 der Präsidentin4. Jahresrechnungen 2016 und 20175. Bericht der Revisoren6. Budget 2018 / 20197. Wahlen8. Veränderungen / Dank9. Verabschiedung von Jakob Strebel, Kassier Verschiedenes	

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler:

Rita Strebel begrüsst herzlich die Vereins- und Vorstandsmitglieder zur 12. GV im festlich gedeckten Aufenthaltsraum.

Speziell begrüsst wird Thomas Strebel, der Freiämter.

Marcel Laubacher wird als Tagespräsident die Wahlen durchführen. Esther Emmenegger, die den entschuldigten Geschäftsleiter Josef Villiger vertritt, amtiert als Stimmzählerin.

Die Traktandenliste gemäss Einladung wird genehmigt.

2. Protokoll der GV vom 1. Juni 2016:

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt.

3. Jahresberichte der Präsidentin:

2016:

Ritas Jahresbericht 2017 hat den Schwerpunkt 'dienen'.

Zitat: "Ich persönlich diene gerne. Es ist bereichernd und ein Privileg, dem Gönnerverein vorstehen zu dürfen."

Es ist schwieriger geworden, für den Gönnerverein Neumitglieder gewinnen zu können. Da die Führung von Café St. Martin und Kiosk ab 1. Januar 2017 vom GÖV an die Stiftung übergegangen ist, sind unsere Einnahmen stark verkleinert worden. Diese setzen wir sinnvoll und gezielt für kleine Freuden der Bewohnerinnen und Bewohner ein. Eine grosse Ausgabe war die Installation von WLAN im ganzen Haus.

Am 20. August 2016 feierten wir mit einem kleinen Sommerfest das 25-jährige Bestehen des Gönnervereines (Statutenunterzeichnung am 18. September 1991).

2017:

"Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel."

Am Beispiel der Computeria erleben wir diesen Wandel ausgeprägt: Ursprünglich genügten die vier PC-Arbeitsplätze mit nur einem System auf allen vier Geräten. Nun aber kamen Besucher mit Fragen zum PC, zum Handy, zum digitalen Fotoapparat, zum Lap-Top und zum Tablet. Unter neuer Leitung besteht das Angebot der Volkshochschule zu IT-Fragen im Rebhüsli in Bünzen weiterhin. Den Bewohnern des St. Martin steht nach wie vor ein PC-Arbeitsplatz mit Internetverbindung zur Verfügung.

Im ehemaligen Computeriaraum ist für die Bewohnerinnen und Bewohner des St. Martin ein altersgerechtes Fitnesscenter entstanden. Der Gönnerverein hat zwei Sitzvelos, einen Stepper und weitere Fitnessgeräte gespendet. Diese Geräte werden unter der Anleitung von Rita Strebels und selbständig eifrig benützt.

In den Jahresdokumentationen berichtet Rita detailliert, wie der Gönnerverein Bewohner und Haus 2016 und 2017 unterstützt hat.

Bruno Meyer empfiehlt die Annahme der beiden Berichte. Dies geschieht nicht nur mit einer nüchternen Abstimmung sondern mit grossem Applaus.

Rita verdankt herzlich die Hilfe der Freiwilligen an zahlreichen Anlässen.

4. Jahresrechnungen 2016 und 2017:

Jakob Strebels, Kassier seit 1991, informiert: 1991, beim Einzug in das neue St. Martin, konnte für das Café kein Pächter gefunden werden. Die Einwohnergemeinde als Eigentümerin durfte jedoch kein Restaurant führen. So war der Gönnerverein der Helfer in der Not und wurde offiziell Pächter. Anfänglich wurde versucht, das Café mit freiwilligen Helferinnen zu führen. Etwas später konnte eine Gerantin gefunden werden, und seit dem 1. Januar 1995 führt Willi Gubser das Café. Die Pachteinnahmen gingen an den Gönnerverein, der davon rund $\frac{3}{4}$ an die Gemeinde und später an die Stiftung weitergab.

Seit dem 1. Januar 2017 ist die Stiftung Alterswohnheim St. Martin auch Eigentümerin von Café und Kiosk, zusätzlich zum Alterswohnheim und den Mietwohnungen. Die Einnahmen des Gönnervereines aus der Pacht von Café und Kiosk fallen seither aus. Sie bestehen nur noch aus den Mitgliederbeiträgen und den Spenden.

Zahlen für 2016:

Vermögen anfangs 2016: Fr. 118'000.-

Vermögen Ende 2016: Fr. 96'330.-

Es musste Infrastruktur im Café ersetzt werden, und WLAN für das ganze AWH verursachte den grossen Vermögensrückgang von Fr. 21'670.-

Zahlen für 2017:

Vermögen anfangs 2017: Fr. 96'330.-

Vermögen Ende 2017: Fr. 100'453.-

Vermögenszunahme: Fr. 4'123.-

5. Bericht der Revisoren:

Erwin Vock entschuldigt die abwesende Nadja Küng und verliest den Revisionsbericht 2016.

Den Bericht 2017 verliest er nicht, denn beide Anträge lauten gleich:

Die Revisoren stellen den Antrag, beide Rechnungen seien zu genehmigen, Kassier und Vorstand seien zu entlasten.

In der folgenden Abstimmung werden beide Rechnungsabschlüsse einstimmig genehmigt.

Erwin Vock verdankt die langjährige Arbeit von Jakob Strebels herzlich.

Mit einer kleinen süssen Überraschung würdigt Rita die Arbeit von Erwin und Nadja. Nadjas Blumenstrauß darf Erwin seiner Frau bringen.

Jakob Strebels seinerseits verdankt der Administration des Hauses die Führung der Rechnung und der Adressverwaltung. Esther Emmenegger wird diesen Dank weiterleiten.

6. Budget 2018 / 2019:

Die Verwaltung des AWH hat den Gönnerverein um einen Beitrag an die Neu- und Umgestaltung des Colzani-Parkes gebeten. Der Vorstand beantragt, dieses Vorhaben mit je Fr. 10'000.- im 2018 und 2019 zu unterstützen. Der Vorstand verlangt jedoch Einsicht in die Planung und Mitsprache; keinesfalls darf eine der heute so häufigen 'Steinwüsten' entstehen.

Das Budget wird genehmigt.

Rita erwähnt, dass der Vorstand abklärt, eine Aufführung der Seniorenbühne 'Windrose' nach Muri zu holen.

Ebenso wird das Projekt 'Wünsche erfüllen' beraten. Bewohnerinnen und Bewohner sollen kleine Wünsche anmelden dürfen; der Vorstand wird sie individuell zu erfüllen versuchen.

7. Wahlen:

Rita teilt der Versammlung mit, dass Jakob Strebel aus dem Vorstand zurücktritt. Er war Mitglied und Kassier seit der Gründung 1991.

Tagespräsident Marcel Laubacher führt die Wahlen durch:

Gemeinsam werden Bruno Meyer, Heidi Etter, Anni Weibel, Walter Ehrensperger und Robert Winiger wiedergewählt.

Neu wird Doris Meier-Stöckli vorgeschlagen. Doris war bis vor kurzem langjährige Mitarbeiterin im St. Martin und ist jetzt pensioniert. Die Wahl erübrigt sich, denn spontaner Applaus heisst Doris im Vorstand herzlich willkommen.

Ebensolcher Applaus bestätigt auch Rita Strebel für weitere zwei Jahre als Präsidentin.

Die beiden Revisoren Erwin Vock und Nadja Küng werden einstimmig wiedergewählt.

Rita verdankt Marcells Arbeit mit Dank und einem Schoggi-gruss.

Anni Weibel wird zukünftig die Kasse führen. Wir danken ihr herzlich für diese Zusage.

8. Veränderungen / Dank:

Am 25. Juni 2016 ist Annemarie Rütimann verstorben. Sie hat jahrelang das Jassen im AWH geleitet. Ihr Humor bleibt in lebhafter Erinnerung. Ihrer und aller Verstorbenen gedenken wir in einer Schweigeminute.

Nun dankt Rita:

André Stierli für seine Arbeit als Stiftungsratspräsident,

Josef Villiger für seine Arbeit als Geschäftsleiter und musikalischer Hausvater,

allen Helfern an Veranstaltungen,

Nicole Laubacher, die den neuen Flyer für den Gönnerverein gestaltet und auf ihre Entschädigung verzichtet hat,

ihren Vorstandsmitgliedern mit Schoggi und

Doris Meier mit Blumen.

9. Verabschiedung von Jakob Strebel, Kassier,

Verschiedenes:

Jakob Strebel hat sich entschieden, sein Amt als Kassier abzugeben und aus dem Vorstand auszuscheiden.

Jakob hat am 18. September 1991 als Gründungsmitglied die Statuten mitunterzeichnet. Anfänglich war er gleichzeitig technischer Angestellter und mit Sr. Pia Rita Mitleiter des Altersheimes. Heidi Schmid würdigte ihn am zehnjährigen Jubiläum des Hauses als Techniker mit grosser sozialer Kompetenz. Sein Name, hebräischen Ursprungs, bedeutet 'Ich werde beschützen'. Im Haus war er bekannt als väterlicher Leiter, der verständnisvoll zuhören konnte, Bewohnern und Personal. In den 90-er-Jahren hatte er ein schwieriges Problem zu lösen, als das Café in einem Jahr ein Defizit von Fr. 35'000 verursachte. Hätte da nicht mancher den Bettel hingeschmissen? Jakob hielt durch und kann heute seiner Nachfolgerin ein gesundes finanzielles Polster weitergeben.

"Jakob,
Wir alle haben dir sehr viel zu verdanken,
bezahlen können wir das leider nicht in harten Franken.
Das, was Köbi für den Verein hat geschafft,
verdient heute die **Ehrenmitgliedschaft.**"

Ritas Antrag, Jakob die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen, wird mit lang anhaltendem Applaus genehmigt.

Jakob bedankt sich herzlich für die Geschenke (Reka-Gutscheine und Wein) und die Ehrenmitgliedschaft. Bescheiden weist er darauf hin, dass ihm während langen Jahren die Bewohnerin Brigitte Staubli die Rechnung geführt habe, später wurde er von der Verwaltung des Hauses tatkräftig unterstützt.

Nun sei es an der Zeit, Jüngeren die Verantwortung zu übergeben.

Mit Applaus für die Präsidentin wird der offizielle Teil der GV 2018 um 20.30 Uhr geschlossen.

Der traditionelle Spagettiplausch leitet über zum kulinarischen Teil. Verwöhnt werden wir heute vom neuen Küchenchef Andreas Probst. Es hat köstlich gemundet, danke Andreas!

Im Laufe des Abends folgen dann noch einige Runden Lotto. Konzentriert legten wir unsere Täfelchen, träfe Sprüche kommentierten Glück und verpasste Hoffnungen.

Ein herzlicher Dank geht an Anni Weibel und Bruno Meyer, die dieses Lotto vorbereitet und durchgeführt haben.

Muri, 5. Mai 2018

die Präsidentin:

Rita Strebel

der Aktuar:

Walter Ehrensperger

- Jahresberichte 2016 und 2017 der Präsidentin: verteilt an der GV
- Protokoll-Versand per E-Mail